

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 14

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

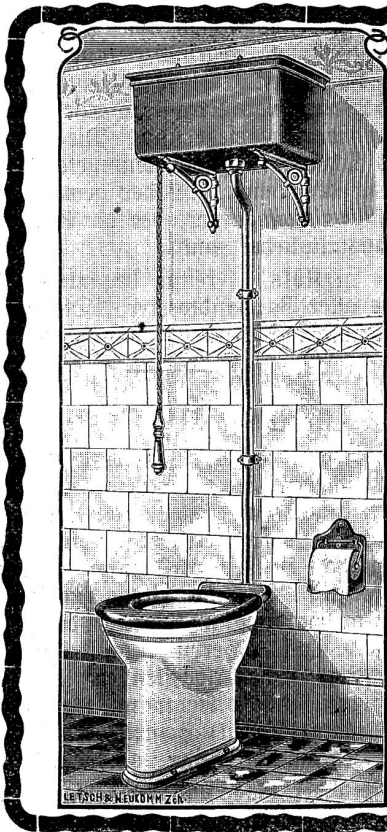
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Munzinger & Co. Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel

en gros.

998 i

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

haben. — Die Abstimmung erfolgt nach dem Datum der schriftlichen Anmeldungen und ergibt folgendes Resultat:

1. Wahlgang: Solothurn 39, Baden 30, Langenthal 22, Winterthur 73 Stimmen. 2. Wahlgang: Langenthal fällt außer Wahl. Solothurn 71, Baden 15, Winterthur 74. 3. Wahlgang: Baden fällt außer Wahl. Solothurn erhält 88 Stimmen. Herr Präsident konstatiert, daß damit das absolute Mehr überschritten und Solothurn als nächster Versammlungsort gewählt sei.

6. Wahl des Vorortes für die nächste Amtsdauer 1903/06. Herr Kantonsrat Dechslin von Schaffhausen empfiehlt Bern zur Wiederwahl. Da weitere Vorschläge nicht gemacht werden, wird Bern als gewählt erklärt.

7. Wahl des Präsidenten des Zentralvorstandes. Herr Vizepräsident Michel verdankt die Bestätigung des Vorortes. Bern sei bereit, den Vorort weiter zu führen unter der Voraussetzung, daß auch der Zentralpräsident die Führung beibehalte. Es wird Herr Scheidegger einstimmig als Zentralpräsident bestätigt. Herr Scheidegger verdankt diese Zutrauenserklärung und hofft am Schlusse der Verhandlungen Gelegenheit zu finden, hierauf noch mit einigen Worten zurückzukommen.
(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Der Berner Zimmerleutestreit beendet! Nach dem Beschlusse vom Mittwoch abend wird der Ausstand als beendet angesehen. Schon am Donnerstag reisten mehrere Zimmergefallen ab.

Die deutschen Gas- und Wasserfachmänner in Zürich. Letzten Mittwoch, Donnerstag und Freitag hielt der Verein deutscher Gas- und Wasserfachmänner seine 43. Jahresversammlung in Zürich ab.

Vorgängig diesem Kongresse hielt Dienstags der Schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses seine 30.

Jahresversammlung ab. Mit Rücksicht darauf, daß anlässlich des Kongresses eine Reihe fachlicher Vorträge zum Teil von den Mitgliedern des schweizerischen Vereines gehalten werden, beschränkte sich diese Jahresversammlung auf die Erledigung der statutarischen Vereinsgeschäfte.

Vor etwa 70 anwesenden Mitgliedern verlas der Präsident, Gasdirektor Rothenbach in Aarau, den Jahresbericht; nach ihm zählt der Verein heute 1 Ehrenmitglied, 99 Aktive und 64 Passive.

Von wichtigen Fragen, mit denen der Vorstand sich intensiv zu beschäftigen hatte, führte der Vorsitzende an: die Transportfrachten für Coaks, die Unfallversicherung, die Verpfändung von Gas- und Wasserleitungen auf fremdem Boden, die Holzimprägnierung mit Steinkohlenteeröl, die Aufstellung eines einheitlichen Tarifes für Gas- und Wasserleitungen im Innern der Häuser. Zehn Arbeiter, die mehr als dreißig Jahre ununterbrochen im gleichen Werke gearbeitet, kamen im vergangenen Jahre zur Prämierung, darunter Fried, Arbeiter im Gaswerk Winterthur.

Alle Versuche, den seit zwölf Jahren als Vorsitzenden amtierenden Gasdirektor Rothenbach zum Bleiben im Amte zu bewegen, waren erfolglos; lediglich war sein Verbleiben im Vorstand zu ermöglichen. Sein Nachfolger wurde Gasdirektor Miescher, Basel, als Sekretär wurde Gasdirektor Weiß, Zürich, bestätigt.

Als Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Lausanne bestimmt.

Mit einer Demonstration eines neuen Gasmessers, genannt „Duplex“, durch den Erfinder Moffet, Genf, schloß die Generalversammlung.

(Corr.) Im Vestibul der Tonhalle in Zürich wurde bei Anlaß dieser Versammlung eine Ausstellung im Fache der Gas- und Wasserindustrie veranstaltet, auf welche wir noch zurückkommen werden.

Vollständig und übersichtlich hat die Firma Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin und Becker in Frankenthal durch ihrer Vertreter Herrn

Karl Weller, Casinostrasse 10, Zürich, ihre Fabrikate jetzt schon ausgestellt.

Die Firma, welche schon über 30 Jahre besteht, baut als Spezialität: Armaturen, Strahlapparate, Condensationsstöpfe, Pumpen aller Art für Dampf- und elektrischen Betrieb, Luftpumpen, Ventilatoren, Condensations- und Wasser-Rückkühlanlagen etc., hat auf den Ausstellungen überall die höchsten Auszeichnungen erhalten und liefert ihre Erzeugnisse nach der ganzen Welt. Während die Firma im Jahre 1871 12 Arbeiter beschäftigte, arbeiten jetzt ihrer 1200 daselbst, wahrlich ein großer Fortschritt.

Ueber die einzelnen ausgestellten Artikel brauchen wir uns hier nicht des Näheren auszusprechen; bei dem großen Renommee der Firma ist es selbstverständlich, daß alles vorzüglich ist.

Jedenfalls wird diese Miniaturausstellung das Interesse der Fachmänner erregen.

— Die 43. Jahresversammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern zählte ca. 600 Mitglieder. Herr Rothenbach-Bern entbot der Versammlung den Willkomm der schweizerischen Kollegen. Stadtpräsident Pestalozzi übermittelte den Gruß der Stadt Zürich in Verbindung mit einem kurzen historischen Ueberblick der Gas- und Elektrizitätsbeleuchtung und der Wasserversorgung der Stadt Zürich. Regierungsrat Luz bewillkommnete die Versammlung namens der Regierung.

Baurat Beer dankte die Begrüßungsansprachen, namentlich die von Regierungsrat Luz, nachdrücklich und begrüßte hierauf die internationale Lichtmeßkommission, welche als Gastverein der Versammlung beiwohnte.

Namens der Lichtmeßkommission antwortete Professor Bautier-Paris. Hierauf begannen die Verhandlungen. Als erster Redner sprach Nationalratspräsident Scholte über die Ausnützung der Wasserkräfte der Schweiz.

Lichtmessung. Seit letzten Freitag tagt in Zürich ein wichtiger Kongreß: die internationale Kommission für Lichtmessungen, die von dem im September 1900 in Paris abgehaltenen ersten internationalen Kongreß der Gasindustrie niedergesetzt wurde, hält ihre ersten gemeinsamen Sitzungen ab. Diese Kommission hat die schwierige Mission, Untersuchungen anzustellen über die Intensität der verschiedenen Gasglühlichte, um auf Grund derselben eine allgemein gültige und verbindliche Lichteinheit zu statuieren. Die Kommission zählt 18 Mitglieder und setzt sich zusammen aus wissenschaftlichen Größen ersten Ranges; Präsident ist Hr. Th. Bautier aus Lyon. Schweizerischerseits gehört der Kommission Herr Weiß an, Direktor der städtischen Gasanstalt Zürich. Präsident Bautier führte fruchtbare Experimente

durch, die es ermöglichten, die Widerstandskraft der Gasglühlichtstrümpfe gegenüber innerem und äußerem Druck zu bestimmen. Diese Untersuchungen gewinnen praktischen Wert für die Straßenlaternen, deren Strümpfe den Windstößen ausgesetzt sind. Die Herren Carpentier und Hells führten einen vollkommensten Photometer zur Bestimmung der Leuchtkraft der gewöhnlichen und der intensiven Auerbrenner vor, der die Bewunderung aller Kommissionsmitglieder fand.

Sperre in Köln. Freitag begann in Köln die Generalsperre aller Bauhandwerker. Die Behörden haben die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Verschiedenes.

Preisarbeiten des schweiz. Gewerbevereins. (Mitget.) Das vom schweiz. Gewerbeverein bestellte Preisgericht zur Beurteilung der eingelangten neun Konkurrenzarbeiten für ein Lehrmittel über Buchführung und Preisberechnung hat in seiner Sitzung vom 28. Juni in Bern an folgende Verfasser Preise zuerkannt: 1. Preis, Herrn Viktor Haldimann, Direktor der Lehrwerkstätten in Bern. 2. Preis, Herrn August Spieß, Lehrer in Biel. 3. Preis, zwei Arbeiten in gleicher Rangstufe, von den Herren Gustav Hagmann, Kaufmann in Zürich, und (gemeinsame Arbeit) Heinrich Kübler, Lehrer und A. Weber, Kaufmann, beide in Wädenswil.

Zu Ehren der Gas- und Wasserfachmänner hat die Stadt Zürich in gediegener Ausstattung eine Festschrift herausgegeben, die den Titel trägt: „Die industriellen Unternehmungen der Stadt Zürich“. Es werden darin, mit reichen Illustrationen aus dem Atelier Hofer & Cie., geschichtlich und technisch behandelt: das Gaswerk von Direktor Weiß, die Wasserversorgung von Ingen. Peter, das Elektrizitätswerk von Ingen. Wagner, die Straßenbahnen von Direktor Bertschinger und die Kanalisation von Stadtgenieur Wenner.

Künstliches Produkt als Ersatz für Holz und Metall. Eine für bau- und kunstgewerbliche Zwecke sehr wichtige Erfindung wurde dem Kaufmann Wilhelm Antony in Trier unter Nr. 138036 durch Deutsches Reichspatent geschützt. Nach derselben werden unter Anwendung verschiedener Metalle, Cellulose, Papier, Pappe, Asbest und andere Materialien Platten oder dgl. in Mindeststärke von 2 mm und beliebiger Mehrstärke und Ausdehnung hergestellt. Das Produkt ist relativ leicht, besitzt gegen Stoß, Druck und Belastung große Widerstandsfähigkeit,

**Spiegelschrank-
Gläser** ^a in allen Grössen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tagespreisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich.

1486
Verlangen Sie bitte unsern Preisourant.

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel für Pappdächer ist:

+ 14095 + **Alytol** + 14095 +

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

Anti-laeolith-Asphalt

öl- und säurefester Fußboden

auch bewährter Asphalt für Parquet.

Prospekte und Preise gern zu Diensten.

C. F. Weber, Muttenz-Basel

Holzement-, Dachpappen- und Asphaltfabrik

Gegründet 1846.

479d.

Älteste und grösste Firma der Branche.

Telephon 4317. — Telegr.-Adresse: Dachpappfabrik.